



## | Waldkindergarten Itzehoe Leben mit der Natur

Auf dem "Sonnenplatz" nahe der Bismarcksäule in Itzehoe herrscht gespannte Ruhe. Ein Stethoskop wandert von Hand zu Hand, mit dem wird eine große Buche abgehört. Es ist April, beste Zeit, abzuhorchen, wie der Baum das Wasser zieht, um damit sein grün werdendes Laubwerk zu versorgen. Die Tiere des Waldforstes wachen aus dem Winterschlaf auf. Das sind nicht etwa Bär oder Elch, sondern kleinste Krabbelkäfer und Regenwürmer. Vorsicht, nicht drauf treten!

Frühling ist das Stichwort, und da ist es Zeit, auch den "Buntplatz" einmal wieder durch mitgenommene Farbe zu verschönern. Außerdem 'mal nachzuschauen, ob die Höhle im Baum am "Spechtplatz"

schon frisch bezogen wurde. Da stört es wenig, wenn es regnet. Warum auch, die Kinder des Waldkindergartens sind sowieso bestens angezogen.

Das ganze Jahr über bei jedem Wetter die Kinderzeit im Wald verbringen, das bedeutet, eine Menge für's Leben zu lernen. Bis zu 20 Kinder werden im Itzehoer Johanniter-Waldkindergarten durch eine besonders ausgebildete Waldpädagogin und eine Erzieherin betreut, hinzu kommt stets eine Praktikantin.

In einer Runde auf mitgetragenen Sitzkissen begrüßen Kinder und Betreuerinnen am Morgen sich und den Wald. Gemeinsam früh-

| Fortsetzung auf Seite 2

## | Weitere Themen

Wikinger Rallye betreut

Fahrdienst Rendsburg

Schönberg: Tafel geöffnet

Johanniter-Pflegedienst im Kreis Plön

Hausnotruf wird mobil

Stauhelfer eröffneten Saison

Kiel: Neue Tandem-Seniorenbegleiter

Kiel: Pflegeprojekte

Schönberg: Strandpiraten für Rauchmelder

„Schleswig – aber sicher!“

Johanniter-Sanitäter im Einsatz

[www.juh-shnw.de](http://www.juh-shnw.de)

**DIE  
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



## Waldkindergarten Itzehoe: Leben mit der Natur

stückt man, danach aber geht es gleich auf einen der von den Kindern entsprechend bestimmter Eigenschaften selbst benannten Areale. Viele Spielzeuge warten. Wer einfach so durch den Wald joggt, wird sie nicht sehen. Weder die Eisenbahn noch die Feuerwehrspritze oder den Schiffsanker. Es ist aber alles da, man muss nur die liegenden Äste und Stöckchen kreativ deuten und notfalls mit einem Grasbüschel zusammenbauen.

Da wird die Wurzel eines umgefallenen Baumes zur Polizeiwache und schon wird in einem gemeinsamen Rollenspiel begriffen, wie weit an den Rand des festgelegten Areals man gehen darf, ohne dass eine Vermisstenanzeige die anderen Kinder auf

Ganz besondere Tage im Wald sind die gemeinsamen Feste mit den Eltern. Am 1. April dieses Jahres wurde zum Beispiel am **T r e f f p u n k t** Pfadfinderheim das einjährige Bestehen des Waldkindergartens gefeiert. Eigens für den Festtag war ein Lied gedichtet und den Eltern vorgeführt worden. Die staunten auch nicht schlecht, was alles der Wald zu bieten hat und wie man den



Winter über dafür gesorgt hatte, dass Eichhörnchen und Vögel etwas zu fressen hatten.

Demnächst steht das Sommerfest an. Es soll eine Art "Tag der Offenen Tür" sein, drei Mal darf geraten werden, wo denn hier die Tür ist...

Leider ist es auch immer die Zeit, sich von lieb gewordenen Kindern zu verabschieden, die nun in die Schule gehen. Gespannt erwarten

die Waldkinder nach den Ferien die neuen Kinder. Die Warteliste reicht bereits in das Jahr 2010, denn natürlich wollen auch die gerade neu geborenen kleinen Geschwisterchen einmal in dieser Weise ihren Wald erleben und dann "eine der 20 kleinen Persönlichkeiten werden", wie sich Waldkindergarten-Leiterin Katja Pohl mit Respekt ausdrückt.

Gibt es denn gar keine Wetter-Situation, bei der der Waldkindergarten ausfällt, fragt erstaunt der Beobachter. Sonnenhitze? Laubdach schützt vor UV-Strahlung. Hohe Minusgrade? Bewegung und warme Kleidung sind kein Thema. Prasselnder Regen? Man rückt unter einer Plane näher zusammen. Sturm und Gewitter? Aha, Treffer. Da geht die Sicherheit vor, und an solchen Tagen steht ein Raum im nahen Pfadfinderheim zur Verfügung, so dass auch da der Waldkindergarten nicht ausfällt.



den Plan ruft. Im Gegensatz zu einem Kindergartengebäude gibt es hier keine Mauern und Zäune. Das bringt Freiheit, die aber auch ihre klaren Grenzen hat. Da ist man stets auf die Hilfe der anderen angewiesen. Stolpern und heulen gibt's nicht, denn die anderen Kinder helfen sofort. Und sagen den Betreuern Bescheid.

Überhaupt bildet der Wald ein ideales Versuchsfeld für Gleichgewicht, Feinmotorik und Hindernisüberwindung. Während neu in den Waldkindergarten aufgenommene Kinder noch über jeden Baumstumpf stolpern, wissen "alte Hasen" schon genau, wie man sich gekonnt fallen lässt. Ist ein quer im Weg liegender Baumstamm am Anfang noch ein unüberwindliches Hindernis, balancieren andere schon mithilfe von zwei Nordic Walking Stützen (in Form passend langer dünner Baumteile) darauf herum.

## | Rund um Schleswig Wikinger Rallye betreut

25 Sanitäter und Logistiker sorgten am 31. März für die Sicherheit der Wikinger Rallye im Raum Schleswig. Sechs Rettungswagen, drei Krankenzüge und sechs Notärzte waren an den Streckenabschnitten eingeteilt.

Anspannung im Fahrerfeld: Das Rennen ist unterbrochen, die röhrenden Motoren abgeschaltet. Der rote Johanniter-Rettungswagen geht auf die Strecke, gefolgt von einem Feuerwehr-Rüstfahrzeug. Auch der Geländewagen des Sicherheitsdienstes

der Rallye ist unterwegs zum Unfallort. Im Graben neben der Fahrpiste steckt eines der Rallye-Autos, daneben steht mit demoliertem Windschutzscheibe ein zweites. Leicht benom-

men von dem Unfallschrecken

stehen zwei Fahrer und ein Beifahrer. Einen Beifahrer hat es schwerer "erwischt". Rettungsteam und Rennarzt kümmern sich um ihn, während die Feuerwehrmänner die Fahrzeuge gegen Brandgefahr sichern. Der Verletzte wird auf der Trage in den Rettungswagen gebracht. Immer mehr Zuschauer pilgern zum Unfallort. Es dauert einige Zeit, bis der Beifahrer transportfähig ist, dann startet der Rettungswagen ins Krankenhaus. Sein Weg wird im nächsten Ort durch geparkte Autos der Rallyezuschauer behindert. Kräftige Männerhände – und eines der Autos ist beiseite geschaukelt. Mit einiger Verspätung wird die Rallye fortgesetzt. Im Verlauf kam es noch zu einigen Unfällen der Rallye-Wagen, die routiniert in Zusammenarbeit mit Rennärzten, Feuerwehr und Sicherheitsbeauftragten versorgt wurden. Johanniter-Einsatzleiter Heiko Södergreen: „So spektakulär die Unfälle für Zuschauer wohl gewesen sein mögen, es waren Einsätze, wie sie bei einer solch großen Rallye üblich sind.“



## | Fahrdienst Rendsburg Eng der Diakonie verbunden

Wenn Thorsten Blinkmann morgens zur Arbeit fährt, weiß er, dass zu gleicher Zeit rund 280 Mitarbeiter der Werkstätten Rendsburg-Fockbek bequem und sicher auf den Straßen unterwegs sind. "Das machen die Johanniter sehr gut", erklärt der Betriebsrat der modernsten diakonischen Einrichtung in Schleswig-Holstein.

Lydia v.Dandelski ist eine Fahrerin des größten Fahrdienstes für behinderte Menschen in Schleswig-Holstein. Nicht weniger als 72 Busse zählen die Johanniter allein im Bereich Rendsburg, immerhin 60 fahren im Auftrag der Diakonie. Jeden Werktag kurz nach sieben Uhr begrüßt Frau Dandelski zwölf Fahrgäste. Sie befährt ausschließ-



lich das Stadtgebiet Rendsburg, während andere Fahrer viele hundert Kilometer im Umland unterwegs

sind. Doch selbst hier im Stadtbereich zählt die Buslenkerin täglich rund 80 Kilometer, morgens zu den Werkstätten, nachmittags zurück.

Frau Dandelski kennt jeden Fahrgast und seine Besonderheiten genau, Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf der "Tour", wie die Abholung von zu Hause von mehreren Fahrgästen nacheinander genannt wird. Denn es würde größere Verspätungen geben, würden nur drei der zwölf Mitreisenden nur fünf Minuten zu spät in den Kleinbus einsteigen, würde es Probleme beim Angurten oder gar gesundheitliche Schwierigkeiten während der Fahrt geben. Aufgrund langer Erfahrung im Fahrdienst und mit einer gründlichen Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe meistern die Johanniter-Fahrer die Beförderung zuverlässig und schnell.

Einiges an Logistik steckt allerdings ebenfalls

dahinter. Nicht nur, dass Fahrdienstleiter Uwe Staschewski einen engen "Draht" zu den Fahrgästen und Fahrern hat, und zum Beispiel bei Verspätung durch Stau schon einmal Fahrzeuge umdirigiert – es ist auch einem Team von fünfzehn Mitarbeitern des Bereiches Kraftfahrzeugtechnik der Rendsburger Werkstätten zu verdanken, dass die Johanniter-Busse immer ausreichend Öl, Wasser und Luft haben. Denn die Meisterwerkstatt sorgt nach dem Ablauf der Original-Werkstatt-Garantie für Pflege und zuverlässige Wartung der Wagen, samt fälligen Inspektionen vor den jährlichen Hauptuntersuchungen. "Es ist so ein ganz ideales Geben und Nehmen", freut sich Staschewski zusammen mit Werkstatteiter Peter Wunsch. Folgerichtig wurde auch die Johanniter-Dienststelle für den Fahrdienst direkt neben den Fockbeker Werkstätten errichtet, um stets einen kurzen Weg zum Gedankenaustausch zu haben.



**"DIE JOHANNITER S.-H. Nord/West Regional"** für Freunde, Förderer, Helfer

**Herausgeber:**

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.  
Regionalverband Schleswig-Holstein  
Nord/West, Waitzstraße 44a, 24105 Kiel  
Tel. (0431) 579 24-0  
Fax (0431) 579 24-277  
E-Mail: shnw@juh-nord.de

**Redaktion:** Werner Möhring  
V.i.S.d.P.: Der Regionalvorstand  
Magnus v. Buchwaldt, Udo Neumann

**DTP-Gesamterstellung:**  
wm W.Möhring Hamburg

**Druck:** Hofmann Medien Nürnberg

**"Aus dem Landesverband Nord"**

**Herausgeber:**

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.  
Landesverband Nord,  
Beselerallee 59 a, 24105 Kiel  
Tel. (0431) 57001-0  
Fax (0431) 57001-177  
E-Mail: lg@juh-nord.de

**Redaktion:** Andreas Wöhrl,  
Verena Götze (PR v. Hoyningen-Huene)  
V.i.S.d.P.: Der Landesvorstand  
Einar v. Harten, Hans-Joachim Woller

Namentlich unterzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der JOHANNITER oder der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte etc. übernehmen wir keine Haftung. Redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

**.Impressum**

## | Schönberg Tafel geöffnet

Nach über zweijähriger Planung hat in Schönberg/Ostsee ab dem 21. März die Hilfe für unterstützenswerte Menschen begonnen. Nun können sich berechnete Mitbürger aus Schönberg und Umgebung an jedem Mittwochnachmittag Lebensmittel für ihren täglichen Bedarf einholen. Unterstützt wird das Projekt jetzt schon durch 16 Supermärkte.

| Mehr im Landesteil

## Der Johanniterorden Historik-Serie, 44. Folge



### Die 20er-Jahre

Der Kaiser hatte abgedankt. Die Weimarer Republik wurde 1919 ausgerufen, die erste parlamentarische und demokratische Staatsform in der deutschen Geschichte. Diese Premiere in sozialem und demokratischem Denken und Handeln sollte vielen Deutschen bis 1933 erheblich misslingen. Zu ungewohnt war die neue "Freiheit" für die Arbeiter, zu rigoros empfanden sie die bisherigen Kaisertreuen, darunter auch die Johanniterritter. Ansonsten offen für positive soziale Entwicklungen, hielten die Adligen an ihren bisher gewohnten Positionen fest. Der erste Reichspräsident, Friedrich Ebert, wurde von den Rittern stark mit jenem Marxismus identifiziert, der beginnend mit Marx und Bebel ein atheistisches Gesicht offenbarte. Eine Ideologie, der die stark kirchlich orientierten Ritter nicht folgen wollten. Der seit 1907 amtierende Herrenmeister, Prinz Eitel Friedrich, suchte bezüglich der Ordens-

arbeit die alte Kontinuität auch in der neuen Republik zu wahren.

Hinsichtlich des Sanitäts- und Krankenhauswesens war die bismarckische Reform so umfassend gewesen und hatte sich über die Krisenzeiten so gut bewährt, dass von der neuen Regierung kaum Impulse ausgingen, um die preußische Bürokratie zu verringern und Fortentwicklungen zu fördern.

Willkommen war den Rittern Paul von Beneckendorff und von Hindenburg, der 1925 als zweiter Reichspräsident einzog. Er stand in monarchistischer und militärischer Tradition und förderte die Ordensarbeit schon seit seiner Zeit als preußischer General-Feldmarschall.

Er wurde 1917 Ehrenritter, 1920 Rechtsritter, war 1921-25 Ordenshauptmann und ab 1921 Ehrenkommendator des Johanniterordens.

Die gesellschaftliche Haltung der Ordensritter machte sie bereits früh den ab 1921 immer häufi-

ger auftretenden Nationalsozialisten verdächtig: Die Ritter deteten als evangelisch orientierte, gesellschaftlich nach wie vor hoch angesehene und eben monarchistische Kraft einen erheblichen Widerstand gegen die aufmarschierenden, proletarischen Horden, welche im November 1923 in München bei ihrem ersten Putsch kläglich ins Gefängnis wanderten.

Das Programm Hitlers "Mein Kampf" und die NSDAP-Parolen wurden wenig ernst genommen in dieser Zeit. Daraus lernend stellte die nationalsozialistische Propaganda in den kommenden Jahren ihr Vorgehen mit Erfolg um. Man unterwanderte auch die adligen und kirchlichen Kreise und wurde gesellschaftsfähig. Nur sehr kritische Bürger, viele Johanniter gehörten dazu, zweifelten 1933 noch an den Wohltats-Parolen Hitlers.

So lange Hindenburg Reichspräsident war, konnte dem Orden bei seiner freien Meinungsäußerung nichts Abträgliches geschehen.

Die komplette Serie "Der Johanniterorden" in Heftform bei Werner Möhring Hamburg  
Infos unter: Tel./Fax (040) 765 05 01  
E-Mail: w.moehring.hh@t-online.de  
[www.geschichtedesjohanniterordens.de](http://www.geschichtedesjohanniterordens.de)

## | Johanniter übernehmen Pflegedienst im Kreis Plön

Als der Regionalverband Schleswig-Holstein Nord/West der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zum 1. Februar Teile der insolventen DRK Plön Pflege gGmbH in Plön, Lütjenburg und Wankendorf übernahm, konnten 28 übernommene Fachkräfte aufatmen. Innerhalb dreier Monate wurde der Betrieb modernisiert und neu strukturiert. In dieser Zeit

wurden 30 Neukunden gewonnen, 140 Kunden erfreuen sich der Pflege in gewohnter Johanniter-Qualität. Dazu gehört auch eine umfassende Beratung zum Beispiel hinsichtlich der Sozial-Kranken- und Pflegeversicherung.

Mit ihrem Engagement leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsorganisation einen täglich erlebbaren Beitrag christlicher Nächstenliebe, der sich die Johanniter eng verpflichtet fühlen. Auch die Bewohner dreier betreuter Senioren-Häuser in Plön und Wankendorf nehmen die Angebote der Johanniter in Anspruch. Diese enden nicht mit den üblichen Leistungen der Grundpflege und der



Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung, sondern die Helferinnen wollen mehr erreichen:

Man kümmert sich um Einkaufsservice, um Begleitung bei Behördengang, um die Entlastung pflegender Angehöriger, um die Vermittlung von externen Leistungen wie Friseur, Fußpfleger oder Handwerker. Und auch daran ist gedacht: Ängste im Sterbefall können in engem Zusammenwirken mit der Hospizbewegung abgebaut werden.

**Mehr Informationen: Tel. 045 22 / 78 94 70**



## | Neu bei den Johannitern Hausnotruf wird mobil

Bislang deckte der Johanniter-Hausnotruf die Wohnung und ein Umfeld von maximal 100 Metern ab. Immer mehr Menschen sind aber gern unabhängig und auch allein viel unterwegs. „Was mache ich, wenn mir unterwegs 'mal was passiert?“

Der neue "Mobile Hausnotruf" der Johanniter ist eine optimale Lösung für alle, die beweglich bleiben, aber sich trotzdem rund um die Uhr in Sicherheit wissen wollen. Zu jeder Zeit und an jedem Ort ist es so auch für unternehmungslustige Menschen möglich, einen Notruf abzugeben.

Bei den Johannitern gibt es derzeit zwei Arten Geräte: Zum einen ein GPS-gestütztes Handy. Egal, wo in Deutschland der Teilnehmer den Notruf auslöst, das qualifizierte Personal der Hausnotrufzentrale kann, wenn erforderlich, die Position feststellen und sendet ihm schnellstmöglich

Hilfe. Durch Anbindung an das satellitengestützte GPS wird laufend die Position des Teilnehmers ermittelt und im Notfall sofort an die Helfer in der Hausnotrufzentrale gesendet. Zum zweiten gibt es ein kleines, handliches Notrufergerät ohne GPS-Ortung. Dieses verbindet ganz ähnlich dem üblichen Hausnotruf-Sender mit der Hausnotruf-Zentrale.

Die Johanniter empfehlen die Systeme besonders Personen mit erhöhter Gefährdung wie zum Beispiel älteren Menschen oder Personen mit einer Behinderung, die sicher mobil bleiben möchten. Aber auch Extremsportler wie Geländeradfahrer können sich so für den Notfall rüsten.

**Information** unter Tel. 04 31 / 5 79 24 - 220



## | Schleswig / Hannover Stauhelfer eröffneten Saison

Zum Saisonstart 2007 fuhren Johanniter-Stauhelfer aus dem ganzen Norden am Karfreitag, dem 6. April, eine Parade von nun 18 rotweißen Einsatzmotorrädern am Maschsee in Hannover auf.

Darunter waren auch die Motorrad-Sanitäter aus Schleswig, die dort während der Hauptreisezeiten auf der Autobahn A7 zwischen Neumünster und dänischer Grenze sowie nach Erfordernis auf Bundesstraßen unterwegs sind. Hauptaufgabe ist die schnelle sanitätsdienstliche Erste Hilfe bei Unfällen mit Vorversorgung bis zum Eintreffen eines Rettungswagens oder -hubschraubers, die Lageerkundung bei Staus und Beseitigung von

zehnte Maschine aufzufahren und an die Johanniter zu überreichen.

Der stellvertretende Leiter der Autobahnpolizei Hannover, Rainer Hartmann, zeigte einmal mehr die gute Zusammenarbeit der Johanniter-Stauhelfer mit den Polizisten im Einsatz auf den Fernstraßen auf und dankte dafür.

Heinrich Wolters, Beauftragter der Johanniter für die Stauhilfe, hofft, dass in der bis Oktober dauernden Saison 2007 wieder viele Hilfen für Reisende geleistet werden können und zahlreiche Hilfeleistungen bei Autorallyes oder Radwanderungen. Nicht ohne die Bitte um Segen Gottes durch Pastor Jens Petersen aus Hannover gingen die Johanniter-Stauhelfer "auf die Piste".



### Die Parade der Johanniter-Stauhelfer aus den Norden

Stauursachen wie zum Beispiel Hilfe bei kleineren Pannen und Heranführung von Pannenhelfern bei größeren technischen Problemen an Urlauberverkehrsmitteln. Bei großer Hitze helfen die Johanniter-Stauhelfer auch schon einmal mit einem kühlen Getränk rotköpfigen Wagenlenkern und quengeligen Kindern mit einem unterhaltenden Spiel- oder Malbogen.

Neben diesen Hilfen für Reisende stehen auch bereits viele Einsätze bei Sanitätsdiensten auf dem Plan der Schleswiger Motorradsanitäter.

Nach Begrüßung der ehrenamtlich tätigen Motorradsanitäter mit Wünschen nach stets guter Fahrt durch Claus-Dieter Schwab vom Landesvorstand Niedersachsen- Bremen der Johanniter und Rainer Lensing vom Bundesvorstand erwähnte Michael Peter Winter die sehr gute Partnerschaft mit dem Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD), nicht ohne persönlich eine weitere neun-



Ein Schleswiger Stauhelfer

| Kiel

## Neue "Tandem-Seniorenbegleiter"

Am 24. Februar nahmen 18 neue "Tandem-Seniorenbegleiter" bei den Kieler Johannitern stolz ihre Urkunden zum Abschluss der 96 Unterrichtsstunden umfassenden Ausbildung entgegen. Und in diesen Tagen läuft bereits ein nächster Kurs, der von zahlreichen Interessenten besucht wird. Dabei lernen die Teilnehmer vieles über psychische und physische Alterserscheinungen, Ansprache und Motivation von Senioren.

Angeboten wird der Kurs in Zusammenarbeit mit der Diakonie. Nach dem Abschluss werden nun die neuen Helferinnen und Helfer ältere Mitbürger unterstützen und ihnen insbesondere Ideen zu eigenen Aktivitäten nahe bringen. Dazu haben die Johanniter ein Koordinationsbüro eingerichtet, von dem aus die Besuche bei den Senioren vermittelt werden.

| Kiel

## Pflegeprojekte

Das Projekt "**Kieler Alltagshilfen**" will neue Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Personengruppen unter anderem in der Altenhilfe bringen. Zu den Gründungsmitgliedern und Beteiligten des von der EU geförderten Projektes gehören auch die Johanniter. Sie haben im Rahmen des Projektes einen Arbeitsplatz geschaffen. An der Entwicklung hat die Leiterin des Ambulanten Pflegedienstes der Johanniter, Anja Griese, von Beginn bis jetzt intensiv/federführend mitgearbeitet. In dem **Kieler Pflegeverbund** (KPV) sind die Johanniter stark aktiv. Ziel des KPV ist die Verbesserung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen in Kiel und die Unterstützung bei der Suche nach individueller Versorgung und Betreuung. Im Rahmen des **Projektes "Tandem"** ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden derzeit in den Kieler Johanniter-Pflegedienst vermehrt einbezogen. Es sind motivierende Partner für ältere Menschen (s.l.).

| Schleswig

## Tunnel für Hunde

Die Rettungshundestaffel der Johanniter Unfallhilfe von Schleswig freut sich über einen neuen Übungstunnel für ihre Rettungshunde. Günther Theis von der Generalvertretung in Schleswig der AXA Versicherung AG ist zu verdanken, dass damit nun das Training der Hunde noch intensiver ausgeführt werden kann.

Hundestaffelleiterin Silvia Metzger nahm den neuen Tunnel entgegen. "Da wir diese Arbeit ehrenamtlich machen, sind wir über eine solche Spende natürlich sehr dankbar", sagte Silvia Metzger. "Mit dem Tunnel kann besser geübt werden, dass die Hunde sich in ein unbekanntes Terrain begeben."



Foto: JUH Schleswig



## | Kinder sind begeistert Strandpiraten für Rauchmelder

Als einer der ersten Kindergärten in Schleswig-Holstein absolvierte vor Kurzem die Johanniter-Kita "Strandpiraten" in Schönberg im Rahmen einer Kampagne der Feuerwehren, der Schornsteinfeger und einer großen Versicherung eine Lernstunde über Rauchmelder.

Hans-Jörg Borgwardt, Landes-Innungsmeister des Schornsteinfeger-Handwerks: „Wir klären Kinder in den Kindergärten über den Zweck des Rauchmelders auf, so dass sie möglichst zu Hause nachfragen: Und warum haben wir hier noch keinen Rauchmelder?“ Natürlich können auch Eltern der Kitas zuschauen. Schirmherrin der Aktion ist Landes-Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave.

Die "Strandpiraten" begriffen jedenfalls schnell: So ein ohrenbetäubendes Ding kann Leben retten. Und außerdem: Warum nicht jetzt schon einbauen, weil es ab 2010 sowieso in jedem Kinderzimmer einen Rauchmelder geben muss.



Die Strandpiraten bei der Vorführung im Landeshaus Kiel Foto: JUH Schönberg

## | Öffentliche Automatische Externe Defibrillatoren (AED) „Schleswig – aber sicher!“

Kürzlich konnte der Ortsverband Schleswig-Flensburg der Johanniter den dritten öffentlichen Defibrillator übernehmen. Möglich machte dies eine Spende der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa) in Höhe von 5.250 Euro. Aus diesem Betrag wurde ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) für die Öffentlichkeit sowie eine Übungspuppe für die Ausbildung in Herz-Lungen-Wiederbelebung beschafft. Zusätzlich übernahm die Nospa die Installation des Gerätes in ihren Räumlichkeiten am Capitolplatz. Den Schleswiger Bürgern stehen somit im Rahmen des Projektes „Schleswig – aber sicher!“ jetzt insgesamt fünf Defibrillatoren zur Verfügung. Zwei Geräte stellen die Stadt Schleswig bzw. die Krankenkasse AOK.

Die AED's sollen immer dann eingesetzt werden, wenn jemand bewusstlos wird und keine Atmung mehr zu erkennen ist. Dann ist ein Kammerflimmern – ein elektrisches Chaos am Herzen – wahrscheinlich.

Alle Laien- Defibrillatoren sind selbständig in der

Lage, das Flimmern zu erkennen und dann den lebensrettenden Stromstoß auszulösen. Das ganze läuft sprachgesteuert ab, so dass der Anwender den gesamten Einsatz hindurch geleitet wird. Durch die Technik ist ein Missbrauch ausgeschlossen.

Die möglichst frühe Defibrillation in Zusammenarbeit mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung bedeutet eine signifikante Steigerung der Überlebenswahrscheinlichkeit bei Herznotfällen.

H.Södergreen



## | Johanniter-Sanitäter im Einsatz Tanzsport ist nicht nur elegant...

Das fängt ja schlecht an. Schon beim Aufwärmtraining hat sich eine der Damen den Fuß durch einen zu eng geschnallten Riemen des Tanzschuhs aufgerieben. Es tut höllisch weh, aber da muss man durch, doch immerhin ist der Johanniter-Sanitäter ein Retter in der Not. Aus der roten Sanitätstasche kommt ein polsterndes Pflaster. Fachgerecht zugeschnitten und angebracht, wird es über mehrere Stunden die Not lindern und vielleicht dazu beitragen, dass die Mannschaft den heiß ersehnten Pokal erringt.



Es ist der zweite Tag der Landes- und Regional-M e i s t e r - s c h a f t e n im Latein-Tanzen der Formationen. In einer großen Sporthalle im Stadtteil Kiel-Mettenhof rauscht der Beifall hunderter Zuschauer. Die prickelnde Cha-Cha-, Samba und Rumba-Musik bringt schlänke, hoch gestylte junge Men-

schen zu sportlicher Höchstleistung. Zusammen mit zwei Sanitätern sorgt eine Fachärztin für die Sicherheit des Tanzturniers, an dem insgesamt 27 Mannschaften mit jeweils sechs Paaren teilnehmen. Genügend Potenzial also für umknickende Füße, Bänderüberdehnung, Prellungen durch Kollision mit Nachbar-Tänzern oder Sturz, Kreislaufschwäche, Hyperventilation... und dazwischen sind die Vorführungen einer Cheerleader-Formation mit dreistöckigen

Menschenpyramiden auch nicht ohne Absturzgefahr.

Die Sanitäter haben sich in der Hausmeisterloge eingerichtet. Trage-Liege, rote Sanitäts-



taschen und eine extra Packung Kühlkompressen sind bereit. Für die Zeit, in der nichts passiert, gehört der mitgebrachte Laptop zum Fortbildungsprogramm in Sachen Rettungssanitäter und zur Dienstplangestaltung der nächsten Monate. Bei den Kieler ehrenamtlichen Helfern stehen da einige ganz besondere Dienste im Plan:

Die Champions-League und alle Heimspiele der Handballer des THW Kiel sowie Musik- und Messerveranstaltungen in der Ostseehalle, die Kieler Woche samt einem Judo Turnier, Pokalturnen, aber auch Bälle der Landjugend und der Bauernball im Leginenhof. Da kann man die Sanis auch schon einmal mit auf der Tanzfläche sehen, doch immer mit einem wachsamen Auge für Kartoffel-



schnaps-Fans. Am Ende des zweitägigen Latein-Turniers aber zählen die Johanniter immerhin elf Hilfeleistungen, gemessen an den hundertten während eines großen Teenie-Konzertes recht wenig. Aber auch solche Hilfen wollen zuverlässig geleistet sein. Durch Menschen, denen Hilfe am Nächsten eine Selbstverständlichkeit und genugtuende Freizeit-Aktivität bedeutet.